

Erfolgreiche Trail-Runner

Für ein überaus großes Medieninteresse sorgte der 3. Ultra-Trail Lamer Winkel, welcher Zeugnis dafür ist, dass auch in einer Mittelgebirgsregion höchste sportliche Herausforderungen an Läuferinnen und Läufer in puncto Trail-Running gestellt werden können.

Auch ein Team des WSV Viechtach hatte sich für dieses Event gemeldet und in einer zielgerichteten Vorbereitung fit gemacht. Zahlreiche Berg- und Ausdauerläufe beinhalteten ihr Programm.

Thomas Wanninger, M 30, ein erfahrener und erfolgreicher Bergläufer, Lise Wagner, W 50, sowie Tom Gräfe, M 50, zwei routinierte Alpenüberquerer und Zugspitzläufer, sowie die Neulinge Johann Rankl, M 40, Andrea Rankl, W 30, und Jasmin Liebl, W 40, gingen beim „König vom Bayerwald“ über 54,0 km mit 2700 Höhenmetern an den Start, während Steffi Rankl, W 30, und Sonja Vogl, W 40, beide Neulinge auf derartigen Strecken, die Herausforderung „Osser Riese“ angenommen hatten.



Lise Wagner (rechts) an einer Verpflegungsstelle

Für 470 Teilnehmer fiel am Samstag, 08.00 Uhr, im Seepark Arrach der Startschuss über die Langdistanz. Ideales Laufwetter begleitete die Aktiven auf der gesamten Strecke. Teer- und Schotterstraßen sowie Waldwege und Pfade wechselten sich ab. Bald waren die ersten Anstiege erreicht. Immer höher ging es hinauf, zum Teil über Wurzeln und Steine. Insgesamt 11 „Tausender“ mussten bewältigt werden. Schon längst hatte sich das Teilnehmerfeld weit auseinander gezogen. An manchen Stellen war der Untergrund vom vortäglichen Regen noch feucht und rutschig, besonders gefährlich bei Abstiegen. Verpflegungsstellen versorgten Läuferinnen und Läufer mit dem „Nötigsten“. Bis zum 1456 m hohen Arber waren schon zahlreiche Schweißtropfen vergossen worden, mancher „Akku“ schon ziemlich leer. Jetzt galt es, „einfach“ durchzuhalten. Bleischwere Beine machten es den meisten schon schwer, noch dazu eine lange Strecke bis zum Ziel -dem Lamer Marktplatz- vor ihnen lag.

Die WSV'ler hielten sich, so gut es ging, an ihre Vorgaben, um das Ziel zu erreichen.

Äußerst stark setzte sich Thomas Wanninger in Szene, denn er hatte sich in der Spitzengruppe etabliert. Immer wieder wurde die Positionen gewechselt. Mit einem immensen Kraftaufwand erkämpfte sich Thomas den herausragenden, wenn auch undankbaren vierten Platz, als er nach ausgezeichneten 5:22.13,5 Std. das Ziel durchlief. Nur eine knappe Minute fehlte zum Stockerlplatz. In seiner Klasse erreichte er Rang 2. Sehr stark präsentierte sich an diesem Tage auch Tom Gräfe. Seine ausgezeichnete Laufzeit von 7:05.44,7 Std. erbrachte ihm in dem riesigen Teilnehmerfeld nicht nur den starken Rang 83, sondern den Spitzenplatz fünf in seiner Klasse. Überraschend gut schlug sich auch Johann Rankl, welcher nach sehr guten 8:00.11.0 Std. die Ziellinie überquerte. Gesamttrng 166 sowie 57. in seiner Klasse können sich mehr als sehen lassen. Sehr stark präsentierte sich auch seine Ehefrau Andrea, deren Uhr hervorragende 8:14.47,2 Std. anzeigte, als sie die Ziellinie als ausgezeichnete 12. ihrer Klasse sowie als 26. im Gesamtklassment der Damen überquerte. Für eine weitere Überraschung sorgte erneut Lise Wagner. Nach einer für ihre Altersklasse hervorragenden Laufzeit von 8:26.37,1 Std. verfehlte sie als sehr starke Vierte ihrer Klasse nur knapp den Sprung aufs Podest. Bemerkenswert ist auch der 32. Platz im Gesamteinlauf. Eine sehr gute Leistung bot auch Jasmin Liebl, welche nach 8:29.49,8 Std. freudestrahlend die Ziellinie passierte. Dafür wurde sie mit den ausgezeichneten Rängen neun in ihrer Klasse sowie 34 in der Gesamtwertung der Frauen belohnt.

Dass nicht alle Teilnehmer diesen Anforderungen gewachsen gewesen waren, zeigte der Umstand, dass „nur“ 397 das Ziel erreichten.



Thomas Wanninger

Auch die Kurzdistanz hatte es in sich. 268 Läuferinnen und Läufer hatten hierfür ihre Meldung abgegeben; 240 kamen in die Wertung.

Pünktlich um 12.00 Uhr setzte sich nach dem Startschuss auf dem Sportplatz in Lohberg der große Pulk in Bewegung. Wenn es auch nicht so hoch hinauf ging wie auf der Langstrecke, so mussten hier ebenfalls steile, steinige Auf- und Abstiege bewältigt werden. Zudem hatte die Sonne ihren Höchststand erreicht und trug wesentlich dazu bei, dass mehr Energie verbraucht wurde. Wer hier seine Kräfte vorschnell verbrauchte, geriet bald in Schwierigkeiten. Doch die WSV'ler meisterten diese Gefährdungen bravourös. An ein „Aufgeben“ war nicht zu denken, war die Strapaze auch noch so groß. Nach schier endloser Zeit gelangte der Zieleinlauf in Lam in Sicht. Jetzt war es geschafft! Ihre hervorragende Laufzeit von 3:17.07,3 Std. verhalf Sonja Vogl zum überraschenden und nicht erwarteten zweiten Rang in ihrer Klasse. Ausgezeichnet war auch ihr 16. Platz im Gesamteinlauf. Nur einen Platz dahinter, auf Rang 17, sorgte Steffi Rankl mit der ebenso starken Zeit von 3:18.19,2 Std. für eine Spitzenleistung und Überraschung. In ihrer Klasse erkämpfte sie sich den sehr guten 11. Platz. Damit platzierten sich die WSV-Damen im ersten Viertel des Gesamteinlaufes. Zahlreiche Zuschauer an den Strecken, an den Verpflegungsstellen sowie im Zielbereich sorgten für ein zum Teil furioses „Anfeuern“.



Wer hier gefinisht hat, unabhängig von seiner Platzierung, darf sich als „Sieger“ fühlen und feiern lassen. Bald werden die Strapazen dieser sportlichen Herausforderung vergessen sein; die Erinnerung daran jedoch wird immer bleiben.

Wer hier gefinisht hat, unabhängig von seiner Platzierung, darf sich als „Sieger“ fühlen und feiern lassen.

Bald werden die Strapazen dieser sportlichen Herausforderung vergessen sein; die Erinnerung daran jedoch wird immer bleiben.



Der WSV Viechtach gratuliert seinen Läuferinnen und Läufern recht herzlich zu ihren tollen sportlichen Leistungen